

Inhalt

Vorwort		S. 9
I. Teil: Der ökologische Ansatz		
1.	Einleitung: Problemstellung und Methode	S. 12
2.	Die ökologische Theorie der menschlichen Entwicklung in Umwelt-Systemen	S. 22
2.1	Umwelt als Lebenswelt	S. 23
2.2	Umwelt als System von Umwelten	S. 25
2.2.1	Das Prinzip verschachtelter Systeme	S. 26
2.2.2	Die Elemente und Beziehungen in und zwischen den einzelnen Systemen	S. 28
2.2.3	Methodologische Ortsbestimmung des ökologischen Ansatzes	S. 33
2.2.4	Schlußfolgerungen	S. 38
II. Teil: Analyse der Lebensbereiche		
3.	Mikrosysteme als Entwicklungskontexte	S. 42
3.1	Der Lebensbereich Familie	S. 43
3.1.1	Die Gestaltung der Eltern-Kind-Beziehung - Bedingungen und Folgen	S. 44
3.1.2	Die soziale Struktur der Familie	S. 51
3.1.3	Die Beschaffenheit der familialen Wohnumwelt	S. 53
3.1.3.1	Wohnungsgröße und Entfaltungsspielräume	S. 54
3.1.3.2	Wohnungsausstattung und mediennutzung	S. 56
3.1.4	Die Trennung der Eltern als ökologische Schlüsselsituation	S. 59
3.1.5	Zur Bedeutung sozialer Stützsysteme bei einer Scheidung	S. 63
3.1.6	Der Umzug als ökologische Schlüsselsituation	S. 66
3.1.7	Die sozialen Verkehrsformen und Beziehungsnetze der Familie	S. 67
3.2	Der Lebensbereich Gleichaltrigengruppe	S. 70
3.2.1	Die Jugendfreundschaften	S. 70
3.2.2	Die sozialen Netzwerke der Altersgleichen	S. 77
3.2.3	Das Wohnviertel als Spiel- und Kommunikationsraum	S. 81
3.3.	Der Lebensbereich (Haupt-)Schule	S. 89
3.3.1	Unterrichtsgeschehen und Lehrer-Schüler-Beziehung	S. 91

	aus der Perspektive der Lernenden	
3.3.2	Die Rollen- und Handlungskonflikte des Lehrenden	S. 97
3.3.3	Berufliche Belastungen und Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern	S.104
3.3.4	Unterrichtliche Kommunikation und Verhaltensänderungen von Schüler/-innen	S.107
3.3.5	Ausgegrenzte und ängstliche Schüler/-innen - Dimensionen "gestörter" Kommunikation im Unterricht	S.111
3.3.6	Die Beziehungsstrukturen der Gleichaltrigen in der Klasse	S.118
3.3.7	Zur räumlich-physikalischen Beschaffenheit der Schule	S.121
3.3.7.1	Der Klassenraum	S.122
3.3.7.2	Die Größe und Struktur der Schule	S.125
3.3.8	Lernklimatische und sozial-normative Bedingungen der Schule	S.128
3.3.9	Die Schulumwelt als Erlebnisraum der Lernenden	S.134

III. Teil: Analyse der umfassenderen Systeme

4.	Die Entwicklungskräfte des Mesosystems	S.137
4.1	Familienleben und Cliquesbeziehungen	S.137
4.2	Gemeindeleben, schulische Sozialisation und Lebenslauf	S.139
4.3	Das Verhältnis von Schule, Familie und Gleichaltrigengruppe	S.144
4.4	Der Übergang in die Arbeitswelt	S.145
5.	Die Entwicklungskräfte des Exosystems	S.153
5.1	Gesellschaftliche Struktur, familiäre Erziehung und Individuation	S.154
5.2	Schichtspezifische kommunikative Strukturen in Familien	S.155
5.3	Die Auswirkungen väterlicher Erfahrungen in Institutionen von Arbeit und Bildung	S.159
5.4	Die Auswirkungen mütterlicher Erfahrungen in Institutionen von Arbeit und Bildung	S.163
5.5.	Äußere Einflüsse schulischer Sozialisation	S.165
5.5.1	Die konzeptionelle Gestaltung der Hauptschule durch die schulpolitische Administration	S.167

5.5.2	Die aktuelle Situation der Hauptschule — Organisation und inhaltlich-curriculares Profil gegen die Lerninteressen und Begabungsstruktur der Schüler/-innen?	S.171
5.6	Zur Sozialisationsmacht neuer Medien	S.176
6.	Die Entwicklungskräfte des Makrosystems	S.181
6.1	Subkulturen und Lebensstile von Jugendlichen	S.182
6.2	Gesellschaftliche Modernisierungsprozesse, Werteheterogenität und die Lebensentwürfe von Jugendlichen	S.186
6.3.	Die lebenslaufsteuernde Bedeutung sozialstruktureller Prozesse	S.193
6.4	Das Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssektor	S.198
6.5	Ökonomische Rahmenbedingungen und begrenzte Handlungsspielräume von Jugendlichen bei Berufsfindung und Lebensgestaltung	S.201
6.6	Schlußfolgerungen	S.208

IV. Teil: Auswertung

7.	Zusammenfassung und Ausblick	S.211
7.1	Zusammenfassung und Darstellung pädagogischer Konsequenzen	S.211
7.2	Kritik und weiterführende Perspektiven des ökologischen Ansatzes	S.223
	Literatur	S.230